

Sächsisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 6. Stück.

Sonnabend, den 11. Februar 1854.

Inhalt.

Rechenschaftsbericht. — Geborne rc. — Vorlesung. — Kgl.
Servis. — 64 Bekanntmachungen.

Rechenschaftsbericht.

Die Unterzeichneten erließen unter dem 1. Juni d. J. an ihre Miteingefessenen der Provinz Sachsen einen Aufruf, zur Feier der damals bevorstehenden Allerhöchsten Anwesenheit Sr. Majestät des Königs in der Provinz, eine gemeinnützige Wohlthätigkeits-Anstalt, und zwar ein Provinzial-Blinden-Institut, auf dem Wege freiwilliger Beiträge begründen zu helfen. Es liegt ihnen jetzt die angenehme Pflicht ob, über das Ergebnis dieses Unternehmens Bericht zu erstatten, über die in den einzelnen Kreisen der Provinz eingegangenen Beiträge Rechnung zu legen, allen Denjenigen zu danken, welche das Unternehmen gefördert und unterstützt haben, vor Allem aber anzuzeigen, wie sehr dasselbe die Allerhöchste Aner-

55. Jahrg.

(6)

Fernung Sr. Majestät des Königs, unsers Allergnädigsten Herrn, gefunden hat. Se. Majestät der König hatten die Gnade, bei Gelegenheit Allerhöchst-Ihrer Anwesenheit in Merseburg am 6. September d. J. die unterzeichneten Comité-Mitglieder zu empfangen, eine, die beabsichtigte Begründung einer Provinzial-Blinden-Anstalt betreffende, unterthänigste Denkschrift entgegenzunehmen, und Allerhöchst-Ihren Beifall über das gemeinnützige Unternehmen in den huldreichsten Ausdrücken zu erkennen zu geben.

Aus dem unten abgedruckten Nachweis ist zu ersehen, welche Summen, nach den dem Comité darüber zugegangenen Nachrichten, in den einzelnen Kreisen der Provinz an freiwilligen Beiträgen zur Begründung einer Provinzial-Blinden-Anstalt gezeichnet worden sind. In einigen Kreisen, und namentlich in der Stadt Magdeburg, sind die Sammlungen noch nicht als geschlossen anzusehen und dürften noch um ein Wesentliches sich erhöhen. Die gezeichneten Beiträge sind, zum bei Weitem größten Theil, bereits eingezahlt und werden, soweit dies noch nicht der Fall, gegenwärtig eingezogen. Die eingegangenen Gelder aber sollen, gegen ausreichende Sicherheit, zinsbar belegt werden, bis die Anstalt selbst ins Leben treten kann, wozu es noch der bezüglichen Beschlüsse des nächsten Sächsischen Provinzial-Landtags bedarf. Da Hoffnung dazu vorhanden, daß sich ein öffentliches Gebäude zur Unterbringung der Anstalt finden lassen wird, so dürfte deren erste Einrichtung die auf dem Wege freiwilliger Beiträge eingegangene Summe bei Weitem nicht ganz in Anspruch nehmen, sondern noch ein verhältnißmäßig ansehnliches Kapital für die Dotation der Anstalt selbst verbleiben.

Dem Sächsischen Provinzial-Landtage bleibt es bei seinem nächsten Zusammentreten vorbehalten, unter Mitwirkung der Vertreter der Altmark, deren Eingeseffene an dem Unternehmen sich betheilig haben, die schon längst als Bedürfniß anerkannte Provinzial-Blinden-Anstalt, nachdem die zu deren erster Einrichtung erforderliche

Mittel nunmehr vorhanden, ins Leben zu rufen. Es wird diese Anstalt eine Stelle finden in der großen, nach Gottes Gnade noch lange nicht geschlossenen Reihe der wohlthätigen Denkmale der segensreichen Regierung unseres Allergnädigsten Königs und Herrn und die Erinnerung an Sr. Majestät beglückende Gegenwart in der Provinz sich unvergänglich daran knüpfen.

Gott der Allmächtige aber lasse diese Anstalt der Provinz und den Unglücklichen, zu deren Aufnahme sie bestimmt ist, recht zum Segen gereichen!

Halle, den 28. November 1853.

Das Comité zur Begründung einer Blinden-Anstalt für die Provinz Sachsen.

Graf v. Bsch-Dürkersrode.

Graf v. Wartensleben-Carow. Hasselbach.

Dorenberg. Heil.

v. Rauchhaupt. Freiherr v. Friesen. Neubaur.

Douglas. Bertram. Hahn. Rasch.

Zusammenstellung

der in den verschiedenen Kreisen der Provinz Sachsen aufgetommenen freiwilligen Beiträge zur Begründung eines Provinzial-Blinden-Instituts.

I. Regierungsbezirk Magdeburg.

Kreis Aschersleben	607	Rh.	14	Sgr.	10	z.
= Kalbe. a./S.	800	=	15	=	7	=
= Gardelegen	327	=	25	=	10	=
= Halberstadt	439	=	10	=	9	=
= Jerichow I.	372	=	20	=	—	=
= Jerichow II.	1280	=	12	=	6	=
= Magdeburg	907	=	7	=	2	=
= Neuhalbensleben	534	=	10	=	3	=
= Oschersleben	332	=	17	=	3	=
= Osterburg	410	=	11	=	9	=
= Salzwedel	451	=	12	=	11	=
= Stendal	314	=	15	=	—	=
= Wanzleben	78	=	16	=	—	=
= Wolmirstedt	716	=	19	=	—	=
Grafschaft Wernigerode	340	=	1	=	9	=
Reg.-Bez Magdeburg Sa.	7914	Rh.	—	Sgr.	7	z.



II. Regierungsbezirk Merseburg.

Kreis	Bitterfeld	809	Rthl.	8	Sgr.	5	z.
:"	Delitzsch	870	:"	12	:"	1	:"
:"	Erfartsberga	644	:"	20	:"	4	:"
:"	Stadt Halle	1097	:"	11	:"	—	:"
:"	Liebenwerda	257	:"	14	:"	3	:"
:"	Mansf. Geb.-Kreis	633	:"	9	:"	4	:"
:"	Mansf. See.-Kreis	1417	:"	7	:"	8	:"
:"	Merseburg	2515	:"	28	:"	1	:"
:"	Naumburg	941	:"	1	:"	8	:"
:"	Quersfurt	1228	:"	18	:"	3	:"
:"	Sangerhausen	730	:"	—	:"	—	:"
:"	Saalkreis	1005	:"	15	:"	6	:"
:"	Schweinitz	499	:"	1	:"	2	:"
:"	Torgau	394	:"	4	:"	4	:"
:"	Weißenfels	1383	:"	1	:"	7	:"
:"	Wittenberg	1000	:"	7	:"	—	:"
:"	Zeitz	388	:"	6	:"	7	:"

Mansfelder Kupferschieferbauende Gewerkschaft 500 " — " — "

Reg.-Bez. Merseburg Sa. 16351 Rthl. 17 Sgr. 3 z.

III. Regierungsbezirk Erfurt.

Kreis	Erfurt	970	:"	13	:"	11	:"
:"	Heiligenstadt	52	:"	14	:"	11	:"
:"	Langensalza	711	:"	4	:"	10	:"
:"	Mühlhausen	356	:"	14	:"	11	:"
:"	Nordhausen	249	:"	12	:"	5	:"
:"	Schleusingen	89	:"	11	:"	3	:"
:"	Weißensee	135	:"	—	:"	—	:"
:"	Worbis	113	:"	26	:"	5	:"
:"	Ziegenrück	122	:"	—	:"	—	:"

Reg.-Bez. Erfurt Sa. 2800 Rthl. 8 Sgr. 8 z.

Zusammenstellung.

Regierungsbez.	Magdeburg	7914	Rthl.	—	Sgr.	7	z.
:"	Merseburg	16315	:"	17	:"	3	:"
:"	Erfurt	2800	:"	8	:"	8	:"
in Summa		27029	Rthl.	26	Sgr.	6	z.

Chronik der Stadt Halle.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 29. Decbr. 1853 eine unehel. F., Emilie Bertha. (2176.) — Den 5. Januar 1854 dem Schuhmachermeister Nilius ein S., Wilhelm Richard Paul. (915.) — Dem Droschkenkutscher Pöhm ann ein S., Andreas Friedrich Carl Ferdinand. (836.) — Den 7. dem Juwelier Elsässer ein S., August Hermann. (948.) — Den 4. Febr. dem Maurer Döring eine F., todtgeb. (915)

Ulrichsparochie: Den 5. Januar 1854 dem Portier Rühlemann eine F., Clara Friederike. (Bahnhofsstraße 2.) — Den 6. dem Bodenarbeiter Sachse ein S., Friedrich Heinrich Gustav Otto. (252.) — Den 13. dem Lehrer Pauly ein S., Hermann Rudolph. (416 a.) — Den 14. dem Handarbeiter Schlegel ein S., Carl Theodor. (392.) — Den 28. ein unehel. S., Friedrich Emil. (434.)

Moritzparochie: Den 5. December 1853 dem Polizeisergeanten Trillhaase ein S., Max. (2041.) — Den 1. Januar 1854 dem Schuhmachermeister Gerlach ein S., Theodor Ferdinand. (629.) — Den 22. dem Buchdrucker Hohmann ein S., August Louis Carl. (610.) — Den 29. und 30. zwei unehel. S. und den 1. Febr. eine unehel. F. (Entbind.-Institut.)

Domkirche: Den 3. Januar 1854 dem Schuhmachermeister Angermann ein S., Carl Franz. (289.)

Militairgemeinde: Den 30. Decbr. 1853 dem Unteroffizier im 2. Bat. 27. Landw.-Regim. Bohne ein S., Georg Adalbert. (1013.)

Neumarkt: Den 19. Januar 1854 dem Maurer Schondorf eine F., Friederike Bertha Ida. (1241.)

Glauch: Den 4. November 1853 dem Schuhmachermeister Römheld eine F., Ernestine Emilie.

(2023.) — Den 15. dem Böttchermeister Knabe eine Z., Johanne Pauline Bertha. (1882.) — Den 11. Januar 1854 dem Salzwirker Teller eine Z., Henriette Christiane. (1955.) — Den 18. dem Vogelhändler Müller ein S., Otto Hermann. (1846.) — Den 24. dem verstorbenen Sattlermeister Raumann ein S., Richard Oscar. (2014.)

b) Getraute.

Ulrichsparochie: Den 5. Februar der Schneidermeister Jahn mit J. C. Meier.

Moritzparochie: Den 5. Febr. der Fuhrmann Heinrich mit Ch. F. Weber.

Heirathigung. Im 5.-St. S. 141 3. 3 v. o. lies statt Ulrichsparochie Moritzparochie.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 3. Februar des Pfannenschmied Döring Z., Marie, 1 M. 3 W. Abzehrung. — Den 4. des Maurers Döring Z., todtgeboren.

Ulrichsparochie: Den 31. Januar der Kurzwaa-renhändler Hensel, 39 J. 9 M. Gicht. — Den 4. Februar der Handarbeiter Kohlmorgen aus Karst, 62 J. Wundstarrkrampf. — Des Handarbeiters Einzel Ehefrau, 41 J. 9 M. 22 Z. nervöses Fieber.

Moritzparochie: Den 31. Jan. des Handarbeiters Kiech zu Böschchen Z., Wilhelmine, 29 J. Brustfellentzündung. — Den 4. Febr. des Bäckermeister Zeidler Z., Wilhelmine Marie, 3 M. Abzehrung.

Neumarkt: Den 1. Febr. des Böttchermeister Wiedemann S., Heinrich Wilhelm Otto, 13 J. 1 M. 3 W. 2 Z. Abzehrung.

Glauch: Den 31. Januar der pens. Königl. Landgerichtsrath Model, 79 J. 5 M. Altersschwäche. — Des Maurers Stolze S., Albert, 4 J. 10 M. 2 W. Scharlachfieber. — Den 1. Februar der Waisenknabe Albert Liesner, 12 J. 6 M. nervöses Fieber. — Ein unehel. S., 1 M. Krämpfe.

Sechste Vorlesung
zum Besten des Frauenvereins für Armen-
und Krankenpflege

Montag den 13. Februar,
Abends 6 Uhr, im Saale zum Kronprinzen.
Der Vorstand.

Der Königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat
Januar d. J., soll

Dienstag den 21. Febr. c. in den Stunden von 9 bis
12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags
im Quartieramte gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die im
Monat Januar c. ausgemietet gewesene Garnison-Ein-
quartierung ist der Beitrag von den Häusern Nr. 2006
bis Nr. 2191, erster Monat erste Tour Schluß, und von
den Häusern Nr. 1 bis 60, zweiter Monat erste Tour
Anfang, erforderlich, welcher in den nächsten Tagen ein-
kassirt werden soll.

Halle, den 1. Februar 1854.

Die Servis-Deputation.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von G. Cauer.

Bekanntmachungen.

Türkische Pflaumen, sehr süß, 18 Pfd.
für einen Thaler, empfiehlt

C. C. C. Kind, Domplatz.

Stearinkerzen,

weiße, à Pack 9 Lgr.

Fr. Schlüter, große Steinstraße.



Bekanntmachung.

Nachstehende Verordnung der Königl. Regierung zu Merseburg:

Nr. 10. Die Verification der Werthangaben in Bezug auf die Waaren-Versendungen diesseitiger Gewerbetreibenden nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Nach den bestehenden Zollgesetzen der Vereinigten Staaten von Nordamerika soll der Werth aller fremden in die Vereinigten Staaten eingeführten Waaren durch den Eigenthümer eidlich erhärtet werden.

Ist die Waare Eigenthum von Personen, die in den Vereinigten Staaten wohnen, und dies trifft für diejenigen Fälle zu, wo der Einkauf deutscher Waaren durch Commissionaire oder Agenten nordamerikanischer Handlungshäuser erfolgt, — so wird dieser Eid beim Eintreffen der Waare von dem Zolleinnehmer in den Häfen der Vereinigten Staaten abgenommen.

Gehört die Waare Personen an, die sich nicht in den Vereinigten Staaten aufhalten — und dies wird bei den von diesseitigen Unterthanen nach Nordamerika erfolgenden Waaren-Consignationen der Fall sein, — so soll die Factura von dem Eigenthümer, und zwar vor einem Consul oder Handels-Agenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika, oder vor irgend einem öffentlichen Beamten, welcher zur Eidesabnahme ermächtigt ist, beeidigt werden.

Die genaue Ausführung dieser Bestimmungen, von welcher bisher mannigfache Abweichungen vorgekommen, ist in der neuesten Zeit durch ein Circularschreiben des Schatzamtes der Vereinigten Staaten von Nordamerika angeordnet und schweben, da nach den diesseitigen Landesgesetzen eine assertorische Eidesleistung in Bezug auf den Werth von Waarenversendungen weder von den in Preußen residirenden Consuln fremder Staaten noch vor irgend einer inländischen Behörde wirksam erfolgen kann, Verhandlungen über die diesseits in Stelle förmlicher Eidesleistungen auf Grund des §. 129 des Strafgesetzbuchs vorgeschlagenen

eidesstattlichen Versicherungen in Bezug auf die Richtigkeit der in den Facturen declarirten Werthe der auszuführenden Waaren.

Um indeß in den so wichtigen Verkehrsbeziehungen mit Nordamerika keine Stockungen eintreten zu lassen, ist es erforderlich, den diesseitigen Gewerbetreibenden schon jetzt die Gelegenheit darzubieten, die Werthangaben in Bezug auf ihre Waarenversendungen nach den Vereinigten Staaten in der Weise zu verifiziren, wie dies die Landesgesetzgebung nach §. 129 des Strafgesetzbuchs gestattet.

Die Magistrate und, in Betreff der auf dem Lande wohnenden Gewerbetreibenden, die Königlichen Landrathsämter haben sich daher auf den Antrag der Eigenthümer der zur Versendung nach den Vereinigten Staaten bestimmten Waaren der Ausnahme der eidesstattlichen Versicherung in Bezug auf die Richtigkeit der in den Facturen declarirten Werthangaben zu unterziehen. Nach Vorlegung der Facturen über die zur Versendung bestimmten Waaren ist die eidesstattliche Versicherung zu Protocoll zu nehmen, oder, wenn unter der Factura die erforderliche eidesstattliche Versicherung bereits schriftlich abgegeben, über deren Anerkennung ein Protocoll aufzunehmen.

Von dieser Verhandlung ist demnächst eine mit dem Amtssiegel und der Unterschrift versehene Ausfertigung der Factura zu annectiren und dem Extrahenten mit thunlichster Beschleunigung auszuhändigen.

Vor Aufnahme oder Anerkennung einer eidesstattlichen Versicherung ist der Inhalt des §. 129 des Strafgesetzbuchs dem Declarirenden ausdrücklich vorzuhalten, und es ist dann, daß dies geschehen, im Protocoll zu vermerken.

Wir erwarten, daß die betreffenden Behörden sich die rasche Erledigung vorkommender Anträge werden angelegen sein lassen.

Die mit der Ausfertigung des Protocolls versehenen Facturen sind von den Waarenversendern, wie bisher, dem ihren Wohnorte zunächst residirenden Con-

sularbeamten der Vereinigten Staaten und wenn ein solcher nicht vorhanden, dem in dem Verschiffungshafen befindlichen Consulate der Vereinigten Staaten zur Prüfung und Verification vorzulegen.

Merseburg, am 4. Januar 1854.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.
wird hierdurch noch besonders zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und fordern wir alle diejenigen unserer Mitbürger, welche von hieraus Waaren in die Vereinigten Staaten von Nordamerika einführen wollen, auf, sich Behufs Verification des Werths der erstern unter Vorlegung der Factura bei uns zu melden.

Halle, den 27. Januar 1854.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nach der Verordnung der Königl. Regierung zu Merseburg vom 16. Januar c. (Amtsblatt S. 18) ist jede Privatperson, welche einen Hengst zur Bedeckung fremder Stuten gegen Bezahlung verwendet, verpflichtet, solchen dem Schauamte des Kreises alljährlich vor der Deckzeit zur Köhrung vorzuführen.

Nachdem ich in Gemäßheit des §. 2 gedachter Verordnung das Schauamt für hiesige Stadt pro 1854 gebildet habe, fordere ich diejenigen hiesigen Einwohner, welche Hengste zur Bedeckung fremder Stuten gegen Bezahlung verwenden wollen, auf, mir längstens bis zum 15. d. Mts. Anzeige davon zu machen, damit ich demnächst den Köhrungstermin anberaumen kann.

Halle, den 1. Februar 1854.

Der Oberbürgermeister Geheime Regierungsrath
Bertram.

Süßes Pflaumenmus im Einzelnen wie im Ganzen
bei **G. Schneider**, gr. Brauhausgasse 427 h.

Gummischuhe, so wie jede Reparatur, fertig
dauerhaft **J. Deffner**, Schuhmachermeister,
Leipziger Straße Nr. 283.

Öeffentliche Bekanntschaftung.

Als muthmaßlich gestohlen ist eine wollene Pferde-
decke — dunkelbraun und hellstreifig karrirt — in Be-
schlag genommen, deren Eigenthümer hiermit zur Mel-
dung bei dem Herrn Polizei-Inspector Albrecht ver-
anlaßt wird.

Halle, den 3. Februar 1854.

Der Königl. Polizei-Director
v. Boffe.

In **G. C. Knapp's** Sortim. - Buchhandlung
(Schrödel & Simon) in Halle ist zu haben:

Aug. Sternberg: Neue Vorschläge zum
Blaufärben ohne Indigo.

Eine ausführliche Anleitung zur Darstellung einer äußerst
wohlfeilen, schönen und haltbaren blauen Farbe auf Wolle,
Baumwolle, Seide und Leinen, ohne Anwendung von
Indigo. Zweite Auflage. 8. geh.

Preis: 7¹/₂ Sgr.

Gutta-Percha-Schreibfedern,

neue Art Stahlse-
dern, mit Gutta
Percha überzogen,
die nicht rosten, die
Tinte lange halten
und die Federposen

übertreffen. Außerdem alle Sorten Stahl-, Metall- und
Compositions-Schreibfedern en gros und en detail zu
den niedrigsten Fabrikpreisen. Alle Sorten Federhalter,
das Duzend von 1 Sgr. an.

C. H. Flemming, Leipziger Straße Nr. 324,
im englischen Stahlfed erladen.

Gutes Pflaumenmus, à U. 1 Sgr., ist zu verkauf-
fen Promenade Nr. 1374.

Zwei schwere fette Schweine sind zu verkaufen gr. Ulrichs-
straße Nr. 35.

Schöne Franz. Catharinen-Pflaumen, 14
tl. für 1 Rthl.

Große Ungarische Pflaumen, à tl. 2¹/₂ Sgr.,

Beste süße Böhmishe do., 18 tl. für 1 Rthl.,

Gute Thüringer do., 24 tl. für 1 Rthl.,

Buchweizengrütze, à tl. 2 Sgr. 8 S., Weismehl,

Frankfurter Hirsen, Sago,

Berliner gesottene Hasfergrütze,

Erfurter feinste Façon-Mudeln in vielen Sor-
 ten und Weizengries empfehlen

W. Fürstenberg & Sohn.

Feiner Thee, schwarzer und grüner, in den
 verschiedensten beliebten Sorten, auch in chinesischen
 Original-Packeten von ¹/₄ tl.,

Feinste Vanille, so wie alle andern feinen Gewürze
 empfehlen bestens

W. Fürstenberg & Sohn, Nr. 76.

Von frischer feiner Tafelbutter in Stücken
 empfangen wir von einem großen Landgute in Thüringen
 stets neue Zufuhungen. Diese Butter empfehlen wir
 den geehrten Herrschaften bestens.

W. Fürstenberg & Sohn, Nr. 76.

Die besten und frischesten bairischen **Malzbon-**
bons von bekannter Güte, gegen Husten, empfiehlt

C. L. Helm.

Bestes süßes **Pflaumenmus, Pflaumen, 52er,**
 vorzüglich schön, à tl. 2 Sgr., gute 53er, à tl. 1 Sgr.
 6 S., so wie mit Zucker eingekochte **Preißelbeeren,**
 à tl. 3 Sgr. 4 S., empfiehlt

C. L. Helm, Steinstraße.

Billige Waschseife in Niegeln, à tl. 2¹/₂ Sgr.,
 empfiehlt

C. L. Helm.

Ein großer Heckebauer, Canariensien und einige gut
 schlagende Canarienhähne sind noch zu verkaufen Neu-
 stadt Nr. 578.

$\frac{5}{4}$ und $\frac{6}{4}$ weiße **Halb-** und **Ganz-Leinwand**, von $2\frac{1}{4}$ *Sgr.* bis 5 *Sgr.*, **Bett-dress** und **Ueberzug-Leinwand** zu sehr billigen Preisen, $\frac{5}{4}$ br. **Cattun**, von 2 *Sgr.* und $\frac{6}{4}$ von 3 und $3\frac{1}{2}$ *Sgr.* an, empfiehl

D. Kurzweg, Leipziger Straße 282,
im Hause des Kaufmanns Herrn Pröpper.

Ein Hausknecht,

unverheirathet, findet Dienst zum 1. März bei

Bolke, Markt.

Die ersten süßen hochrothen **Mess. Apfelsinen**
empfang **Bolke**.

Fette geräuch. **Lachsheringe**, à Stück 1 *Sgr.*,
Jenaer Knackwürste, à Stück $1\frac{1}{2}$ *Sgr.*, äußerst
fette delikate **Limburger** und **Bairische Sahnen-**
käse, ca. $1\frac{1}{2}$ *fl.* schwer, à Stück 6 *Sgr.*, empfang
wieder **Bolke**.

Citronen,

à Stück 4, 6 *S.*, bei

Bolke.

Ein neues Sopha, Stühle und Tisch sind billig
zu verkaufen Schmeerstraße Nr. 718.

Ein fettes Schwein, gut ins Haus zu schlachten,
ist zu verkaufen Glaucha, Mittelwache Nr. 2004.

Große Ulrichstraße Nr. 79 sind noch einige gut
schlagende **Kanarienvögel** abzulassen.

Zwei complete Waagen mit alten Gewichten stehen
billig zum Verkauf gr. Ulrichstraße Nr. 70.

Ein vierräderiger Hundewagen, von zweien die
Auswahl, ist billig zu verkaufen Lerchensfeld Nr. 1812.

Federbetten, eine Kinderwiege und 2 kleine Rohr-
stühle stehen zum Verkauf Rittergasse Nr. 684.

Eine Hobelbank steht zu verkaufen Steinweg 1688.

Scharngasse Nr. 1354 werden fortwährend Habern, Eisen, Euchlumpen u. gekauft.

Kauf oder Pacht! Ein Haus mit 7 Stuben, Kammern, Küchen, Keller, Hof und Garten nebst großer Werkstelle, für jeden Holzarbeiter passend, ist gegen 500 *Rh.* Anzahlung zu verkaufen event. zu verpachten durch

A. Kuckenburg, Breitestr. Nr. 1245 a.

Ferner habe ich 2 Häuser mit 3 und 5 Stuben in der Mitte der Stadt gegen 200 oder 100 *Rh.* Anzahlung im Auftrage zu verkaufen.

2500 — 3000 *Rh.* werden gegen pupill. Sicherheit sofort oder 1. April auf ein werthvolles hies. Grundstück zu leihen gesucht. Gef. Adressen sind abzugeben und das Nähere zu erfragen bei Herrn **Robert Flemming, Stahlfederladen, Leipziger Straße Nr. 324.**

1100 *Rh.* sind zur ersten Hypothek in Nr. 493 auszuleihen.

Es ist eine gute Drehrolle aufgestellt für das Publikum Leipziger Straße Nr. 283 und bitte um zahlreichen Besuch. **Schmiedemeister Strelow.**

Ein Lehrling aus hiesiger Stadt findet zu Ostern in meinem Geschäft ein Unterkommen.

C. Schffert, Uhrmacher, Leipziger Straße 326.

Ein Bursche kann in die Lehre treten beim Klempnermeister **Th. Düwert, alter Markt 626.**

Einen Lehrling sucht zu Ostern **Wittenbecher, Bäckermeister, Moritzthor 599.**

Einen Lehrling sucht der Schuhmachermeister **J. Deitzau, kleiner Schlamm 971.**

Ein Mädchen von rechtlichen Eltern sucht ein Unterkommen bei einer anständigen Familie. Nähere Auskunft beim Glasermeister **Thiele, Neumarkt.**

Ein junges Mädchen, welches 2 Jahr als Verkäuferin conditionirte und gute Atteste aufweisen kann, sucht 1. März oder 1. April eine solche Stellung; wäre es erforderlich, so kann ihr Antritt auch gleich erfolgen. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt gesehen. Näheres zu erfahren alter Markt Nr. 543, parterre.

Ein ehrlicher kräftiger Bursche findet sofort einen Dienst Spiegelgasse Nr. 65.

Zwei geübte Cigarrenmacherinnen finden dauernde Beschäftigung. Zu erfragen Nr. 515.

Ein fleißiges ehrliches Mädchen, welches mit einem Kinde gut umzugehen weiß, dabei in der Wirthschaft nicht unerfahren ist, wird zum 1. April zu miethen gesucht Promenade Nr. 1488.

Ein ordentliches Mädchen zur Hausarbeit, im Kochen nicht ganz unerfahren, mit guten Zeugnissen wird zum 1. April gesucht gr. Steinstraße Nr. 178.

In Siebichenstein Nr. 19 wird zum sofortigen Antritt ein ehrliches und fleißiges Dienstmädchen gesucht. Nur eine solche möge sich melden.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen findet zum 1. März oder 1. April einen Dienst gr. Ulrichsstr. 31.

Ein Wagenschuppen wird so bald als möglich zu miethen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Eine neu eingerichtete elegante Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör, Bodenraum, Küche u., auf Berglangen auch Stallung und Wagenremise, ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen Klausthor-Vorstadt Nr. 2185.

Ein Laden ist zu vermieten Leipziger Straße Nr. 289; auch ist daselbst eine 5 Ctr. tragende neue Balkenwaage zu verkaufen. Auskunft ertheilt

der Mehlhändler **Wendt**.

Im Hause Nr. 1781a sind 2 Stuben, 1 Kammer, Küche u. an eine stille Familie zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Zwei Stuben, Kammern und Küche sind zum 1 April zu vermietthen Spiegelgasse Nr. 40 b.

Eine geräumige elegante Familienwohnung ist zu vermietthen Bauhof Nr. 310 b.

Eine Stube, Kammer, Küche ist zu vermietthen. Näheres kl. Schlamm Nr. 971.

Eine geräumige meublirte **Stube** und **Kammer** ist zu vermietthen und kann täglich zwischen 1—2 Uhr in Augenschein genommen werden Oberleipziger Thor Nr. 1601 bei **Dr. Zimmermann.**

Eine kleine Stube ist zum 1. April zu beziehen Strohhofspitze Nr. 2128 b.

Ein Pelzkragen ist verloren. Der Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung abzugeben Dachritzgasse 986.

Es ist den 1. Februar im Schauspielhause ein Taschentuch gefunden. Der Eigenthümer kann es gegen die Insertionsgebühren in der gr. Steinstraße Nr. 129 in Empfang nehmen.

Sonntag von 4 Uhr Tanzvergnügen, auch giebt es frische Pfannkuchen, wozu einladet

Sehardt im Apollgarten.

Sonntag Tanzvergnügen bei **Fr. Debring.**

Sonntag den 12. d. M. ladet zur Tanzmusik ergebenst ein **Seidel** im „Mohr“ zu Giebichenstein.

Trotha. Sonnabend und Sonntag frische Pfannkuchen bei **H. W. Preis.**

Veteranen-Versammlung

Sonntag 4 Uhr.

Reineck.

Heute Sonnabend den 11. Februar 1854

II. Quartett-Unterhaltung

im Saale des Kronprinzen.

Anfang 6 Uhr.

G. John.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)